

MIBA ANLAGEN 8

Stuttgart Hbf –
maßstäblich in 1:160

Idyllische
H0-Nebenbahn

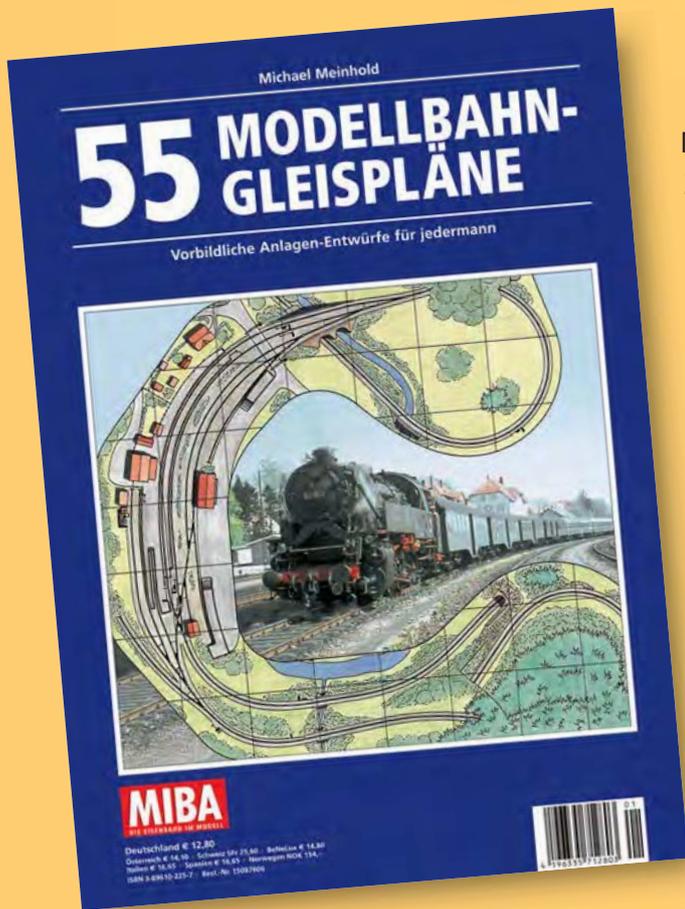
Eingleisige
Hauptbahn in TT



Best.-Nr. 15087324
ISBN 3-89610-227-3



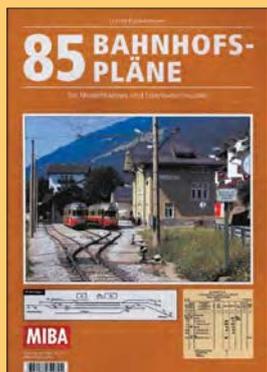
Hiermit **planen** sie **richtig**



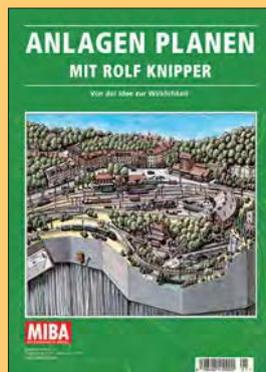
MIBA-Planungsspezialist Michael Meinhold präsentiert eine Zusammenstellung von 55 Modellbahn-Gleisplänen – von der kleinen Nebenbahn-Endstation fürs Bücherregal bis hin zur raumfüllenden Rundum-Anlage. Modellbahngerecht umgesetzte Originalbahnhöfe und -strecken sind hier ebenso zu finden wie Bw-Pläne, Industriebahnen oder Schmalspuranlagen. Eine Fundgrube an Anregungen für alle Modellbahnfreunde, die vor der Planung oder vor dem Bau einer vorbildlichen Modellbahn-Anlage stehen. 100 Seiten im DIN-A4-Format, Klammerheftung, mit 55 farbigen Modellbahn-Gleisplänen aus MIBA, MIBA-Spezial und MIBA-Report sowie zahlreichen Schattenbahnhofsplänen, Streckenskizzen und historischen Fotos

Best.-Nr. 150 87606

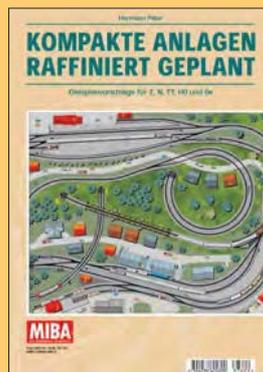
€ 12,80



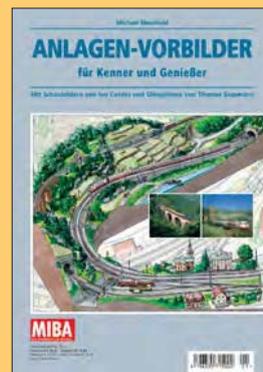
Ulrich Rockelmann
85 Bahnhofspläne
116 Seiten, DIN A4
Best-Nr. 150 87913
€ 15,-



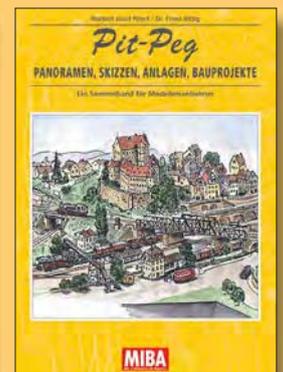
Anlagen planen mit Rolf Knipper
84 Seiten, DIN A4
Best-Nr. 150 87601
€ 10,-



Hermann Peter
Kompakte Anlagen raffiniert geplant
100 Seiten, DIN A4
Best-Nr. 150 87602
€ 12,80



Michael Meinhold
Anlagen-Vorbilder
116 Seiten, DIN A4
Best-Nr. 150 87604
€ 15,-



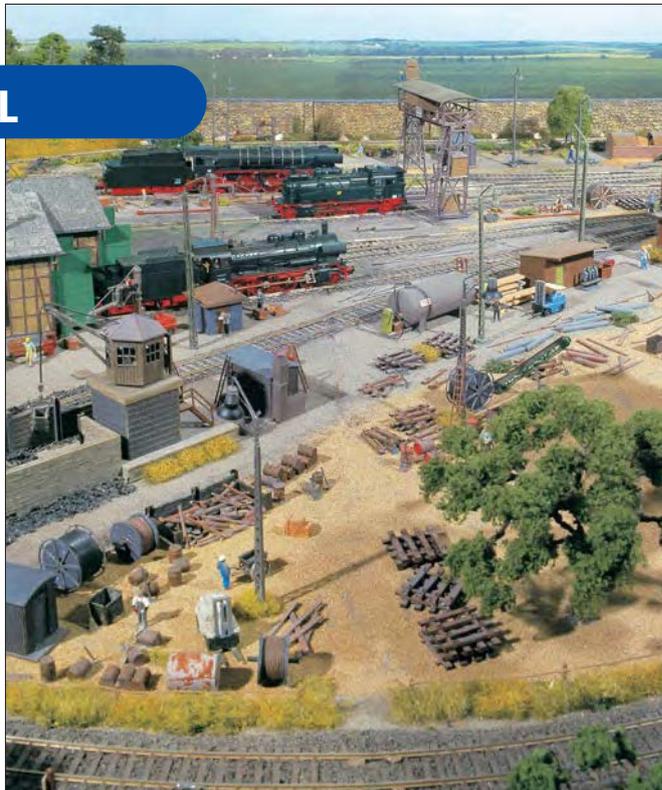
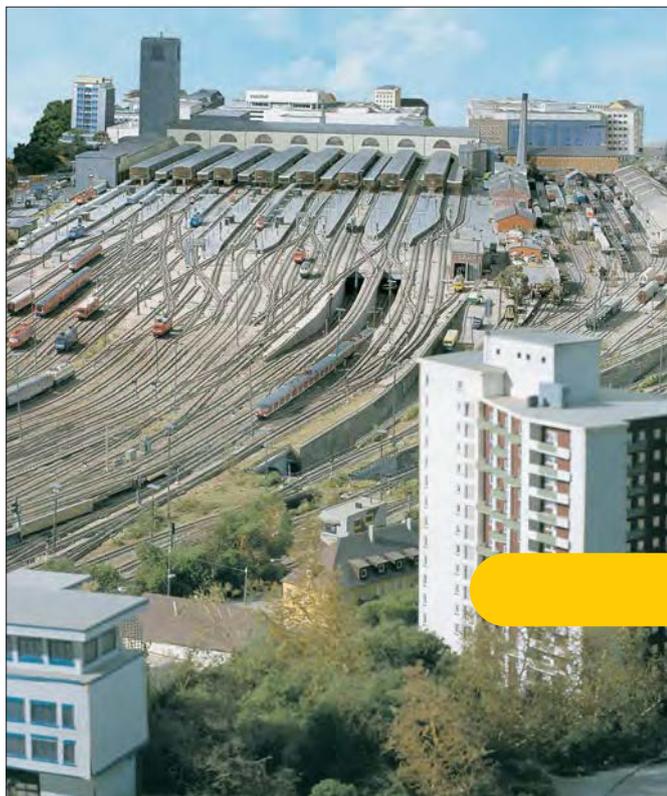
Norbert J. Pitrof/Dr. F. Rittig
Pit-Peg: Panoramen, Skizzen, Anlagen, Bauprojekte
288 Seiten, DIN A4
Best-Nr. 150 87605
€ 24,-

VON NEUHAUS NACH MARIATAL

H0-Anlage in Segmentbauweise

4

Text und Fotos: Bruno Kaiser



STUTTARTER BAHNHÖFE

N-Anlage exakt nach Vorbild

28

Text: Wolfgang Frey

Fotos: Gerhard Peter und Martin Knaden

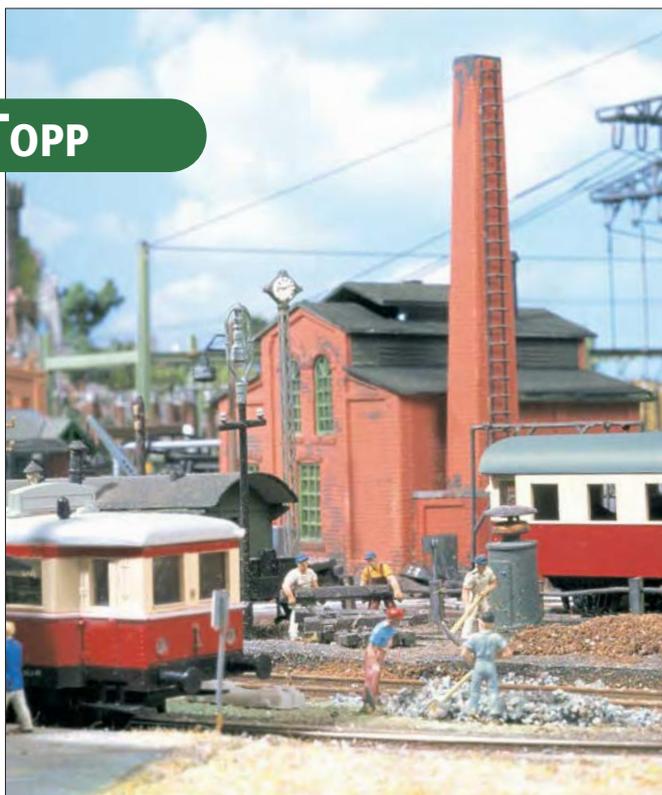
AUSSTELLUNGS-ANLAGE TIPP-TOPP

TT-Anlage Rechteck / Modul

78

Fotos: Gerhard Peter

Text: Wolfgang Schwarz

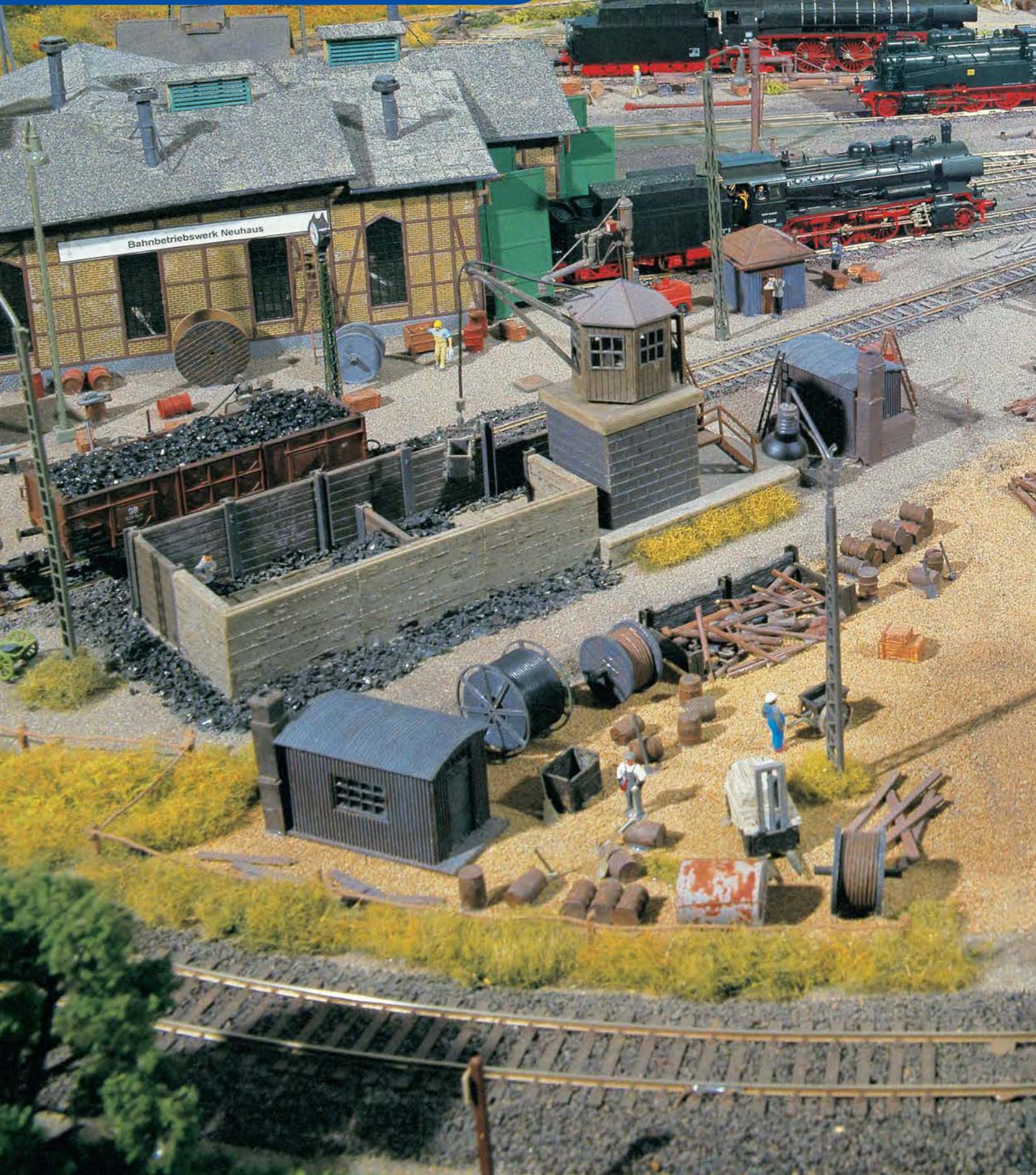


© 2005 by VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH,
MIBA-Verlag, Nürnberg
ISBN 3-89610-227-3
Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck, Reproduktion und Vervielfältigung – auch auszugs-
weise und mithilfe elektronischer Datenträger – nur mit vor-
heriger schriftlicher Genehmigung des Verlages.
Redaktion: Martin Knaden, Joachim Wegener
Litho: WaSo PrePrintService GmbH, Düsseldorf
Gesamtherstellung: WAZ-Druck GmbH, Duisburg

VON NEUHAUS NACH MARIATAL

H0-ANLAGE IN SEGMENTBAUWEISE

• TEXT UND FOTOS VON BRUNO KAISER



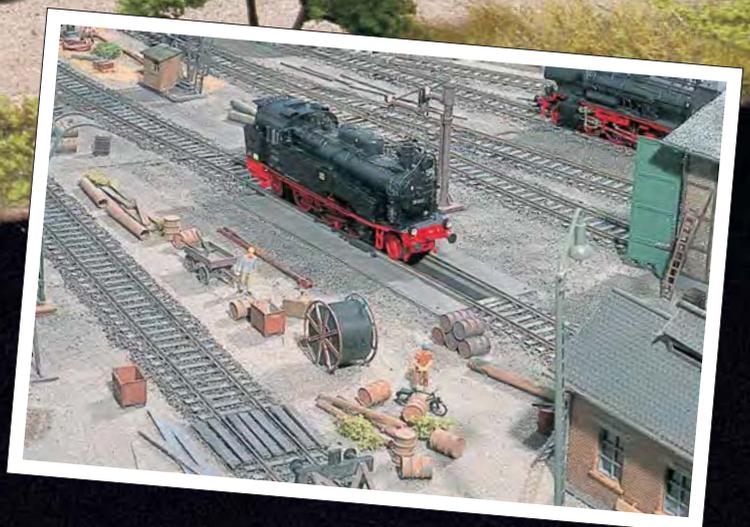


Einer der Betriebsmittelpunkte der U-förmigen Anlage: Blick auf das Bahnbetriebswerk „Neuhaus“ mit diversen Behandlungsanlagen, Bockkran und Verwaltung.





Hier ist noch der vordere Teil des doch recht ausgedehnten Bws auszumachen. Beachtenswert ist besonders die liebevolle Gestaltung der Schrebergärten. Das kleine eingeklinkte Bild zeigt die Zufahrtsgleise zum Schuppen.





Hier sehen wir die Rückseite des Betriebswerks mit Rohrblasgerüst, Kompressorhaus und weiteren Behandlungsanlagen.





Beschaulichen Bahnverkehr auf einer eingleisigen Strecke und vor allem kleine, idyllische Szenen, darauf kam es dem Erbauer Peter Beuth bei der Konzeption dieser Anlage besonders an. Damit aber nicht genug – Hauptintention war der Wunsch, an Ausstellungen teilzunehmen. Und so entstand auch diese H0-Anlage in Segmentbauweise. Zu Hause kann Peter Beuth nur einen Teil (eigentlich den kleineren Teil!) aufbauen. Für den Ausstellungsbetrieb stehen dagegen noch zahlreiche weitere Module bzw. Segmente bereit.

Von „Neuhaus“ nach „Mariatal“ kann man auf der H0-Modul-Anlage von Peter Beuth fahren. Keine große Reise steht uns da bevor, aber es gibt einiges zu sehen. Steigen Sie ein und machen Sie sich bequem!

Variabel durch Module

Die hier vorgestellte Anlage ist nicht das Erstlingswerk von Peter Beuth. Der Wunsch, seine Werke auf Ausstellungen präsentieren zu können, brachte ihn vom früher praktizierten Bau raumfüllender stationärer und damit statischer Anlagen ab und zur Modulbauweise hin. „Freiheit kennt keine Grenzen“ war wohl dann sein Motto, denn die bisher gebauten Module lassen sich nicht mehr alle im heimischen Hobbyraum aufstellen. Die Präsentation der Gesamtanlage bleibt deshalb Ausstellungen mit großem Raumangebot vorbehalten.

Weitere Streckenteile und auch ein zusätzliches Bahnhofsmodule ermöglichen eine Zusammenstellung mit ausgedehnterem oder gestrecktem Grundriss, die hier leider nicht gezeigt werden können. Aber selbst diese recht beachtlichen Ausmaße bedeuten nicht das Ende von Peter Beuths Modellbauaktivitäten. Noch während dieser Beitrag entstand, wurde bereits weiter für die Zukunft geplant. Neue Module sind schon in Arbeit.

Idyllische Nebenbahn

Vielgleisige Strecken, Schattenbahnhöfe und umfangreiche Betriebskonzepte hat Peter Beuth hinter sich gelassen, als er Überlegungen zur neuen Fantasie-Anlage anstellte. Beschaulich sollte es zugehen und der Bahnverkehr nicht ausschließlich im Mittelpunkt stehen. Denn eigentlich ist er ein Mensch der Idylle, mehr im Kleinen schaffend, als in großen Zügen agierend – und diese Aussage kann durchaus wörtlich genommen werden.

Was lag also näher, als in eine ruhig gestaltete Landschaft eine eingleisige, nahezu verschlafene Nebenbahn zu konzipieren, die aus dem Nichts kommt, einen beschaulichen kleinen Bahnhof berührt und sich scheinbar an einem Bahnbetriebswerk wieder im Nichts auflöst. Das „Nichts“ entpuppt sich bei genauerem Hinsehen einerseits als tunnelkaschierte Kehrschleife und andererseits als Umfahrungsstrecke des Bahnbetriebswerks.

Wie sollte es anders sein? Auf einer solchen Anlage gab es von vorneherein für große Züge keine Daseinsberechtigung. Darin ist sich der Erbauer trotz des vielfältigen Angebots der Fahrzeugindustrie treu geblieben, denn es verkehren nur Triebwagen, kurze Güterzüge, Personenzüge und – wenn es hoch kommt – auch mal ein Eilzug mit Mitteleinstiegswagen.